
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 2

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie am 09.05.2006

Spiegelsaal Haus Opherdicke

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Hartmut Ganzke
Ursula Lindstedt
Karin Goddinger
Hildegard Rüwald
Ursula Erdelkamp
Ute Giedinghagen
Elisabeth Schwarz
Annelies Schwarzer
Ursula Sopora
Paul Wisniewski
Jochen Nadolski-Voigt
Heike Schaumann
Claudia Isenberg
Christa Weidner

sachkundige Bürger

Karl-Friedrich Diehle
Christel Jachmann
Doris Holtmeier
Rita Schröder
Eleonore Köth-Feige

Von der Verwaltung:

Herr Sparbrod, L FB 51
Herr Risse, FB 51
Frau Schmücker, Presse und Kommunikation
Frau Schuon, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen:

Herr Lihl, Geschäftsführer des
DRK-Kreisverbandes Unna
(bis Punkt 5)
Herr Ringelsiep, Geschäftsführer
der ARGE Kreis Unna
Herr Diekmännken, Geschäftsführer
der ARGE Kreis Unna
Herr Koch, Verbraucherzentrale
(bis Punkt 2)
Herr Weyand, Geschäftsführer der
FDP-Kreistagsfraktion
(bis Punkt 7.1)

Herr Nadolski-Voigt begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht, beraten wird nach folgender

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

Aufgaben und Arbeitsinhalte des Sachgebietes 50.2 - ambulante und stationäre Pflege -
(mündlicher Bericht der Verwaltung)

Punkt 2

Informationen zum Stand des Modellprojektes „Pflegebudget“ (Informationen durch das
Pflegebudget-Büro der Verbraucherzentrale)

Punkt 3

065/06
Zuschüsse zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit

Punkt 4

055/06
Zuschüsse zur Förderung des Ehrenamtes
Antrag des Freiwilligenzentrums Schwerte
auf Förderung des 2. Schwerter Freiwilligentages 2006

Punkt 5

067/06

Finanzierung von Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige im Kreis Unna

Punkt 6

068/06

Abschluss einer Vereinbarung nach § 17 Abs. 2 SGB II und § 75 Abs. 3 SGB XII mit den Trägern der sozialen Schuldnerberatung und Insolvenzberatung im Kreis Unna

Punkt 7

Umsetzung des SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende -

Punkt 7.1

Informationen allgemeiner Art durch Verwaltung und Geschäftsführung der ARGE

Punkt 7.2

066/06

Umsetzung des SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende
Übernahme der Führungsverantwortung in der Arbeitsgemeinschaft SGB II für den Kreis Unna

Hier: Anpassung des ARGE-Vertrages

Punkt 8

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

Aufgaben und Arbeitsinhalte des Sachgebietes 50.2 - ambulante und stationäre Pflege - (mündlicher Bericht der Verwaltung)

Erörterung:

Herr Risse stellt ausführlich die Aufgaben und Arbeitsinhalte des Sachgebietes 50.2 – ambulante und stationäre Pflege – vor. Seine Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1) beigelegt. Er beantwortet sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder.

Punkt 2

Informationen zum Stand des Modellprojektes „Pflegebudget“ (Informationen durch das Pflegebudget-Büro der Verbraucherzentrale)

Erörterung:

Herr Koch vom Pflegebudgetbüro der Verbraucherzentrale informiert die Ausschussmitglieder über den Stand des Modellprojektes „Pflegebudget“. Seine Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2) beigefügt. Herr Koch beantwortet sodann die zahlreichen Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Punkt 3

065/06

Zuschüsse zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit

Erörterung:

Herr Nadolski-Voigt schlägt vor, die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung zusammenzufassen, da beide aus der Haushaltsstelle 4007.7187 finanziert würden. Er erklärt, dass er befangen sei, da er 2. Vorsitzender der Unnaer Tafel sei. Herr Nadolski-Voigt übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Ganzke, den stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie und verlässt dann den Sitzungsraum.

Herr Sparbrod beantwortet sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie beschließt:

Der Ausschuss unterstützt

1. die Arbeit der Unnaer Tafel e. V. mit einem weiteren zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 1.000,-- €,
2. das Engagement der Brücke, Sterbe- und Trauerbegleitung Schwerte e. V. mit einem zweckgebundenen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000,-- €,
3. das Projekt ProFridA (Prostituierte und von Gewalt betroffene Frauen in den Arbeitsmarkt) mit einem zweckgebundenen einmaligen Zuschuss in Höhe von 800,-- €.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Punkt 4

055/06

Zuschüsse zur Förderung des Ehrenamtes
Antrag des Freiwilligenzentrums Schwerte
auf Förderung des 2. Schwerter Freiwilligentages 2006

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie beschließt:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie begrüßt die Aktivitäten des Freiwilligenzentrums Schwerte e.V. und unterstützt den 2. Schwerter Freiwilligentag im Jahre 2006 mit einem zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 800,-- €.

Nach Beratung und Beschlussfassung kehrt Herr Nadolski-Voigt in den Sitzungsraum zurück und übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Punkt 5

067/06

Finanzierung von Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige im Kreis Unna

Erörterung:

Herr Sparbrod erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 067/06 zur Finanzierung von Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige im Kreis Unna.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie beschließt:

Aufgrund der prekären finanziellen Situation des Kreises Unna befürwortet der Ausschuss die Überlegungen des Fachbereiches Arbeit und Soziales zur Hilfestellung in ambulant betreuten Wohnformen.

Der Landrat wird ermächtigt, Vereinbarungen nach §§ 75 ff. SGB XII zur modellhaften Erprobung

(§ 25a Heimgesetz) von 3 Wohngemeinschaften für dementiell veränderte pflegebedürftige Menschen abzuschließen. Die Modelleinrichtungen unterschiedlicher Träger (möglichst im Süd-, Mittel- und Nordkreis) sind im offenen Wettbewerb nach transparenten Kriterien auf Basis des in der Vorlage dargelegten Anforderungsprofils auszuwählen. Der für die Modelleinrichtungen ermittelte Entgeltrahmen nach Pflegestufe wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (20 Ja-Stimmen)

Punkt 6

068/06

Abschluss einer Vereinbarung nach § 17 Abs. 2 SGB II und § 75 Abs. 3 SGB XII mit den Trägern der sozialen Schuldnerberatung und Insolvenzberatung im Kreis Unna

Erörterung:

Herr Sparbrod erläutert eingehend die Sitzungsvorlage Nr. 068/06. Zum Abschluss einer Vereinbarung mit den Trägern der sozialen Schuldnerberatung und Insolvenzberatung im Kreis Unna und beantwortet sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreistag stimmt dem Abschluss einer Vereinbarung nach § 17 Abs. 2 SGB II/§ 75 Abs. 3 SGB XII zwischen dem Kreis Unna als Träger der Sozialhilfe gem. SGB XII und als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende gem. SGB II, der Stadt Lünen, dem Verein S.I.G.N.A.L e.V. Schwerte und der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Unna als Träger der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (20 Ja-Stimmen)

Punkt 7

Umsetzung des SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende -

Punkt 7.1

Informationen allgemeiner Art durch Verwaltung und Geschäftsführung der ARGE

Erörterung:

Herr Ringelsiep berichtet, dass Herr Diekmännken die „BMW-Affäre“ durch seine Beharrlichkeit gelöst habe und zukünftig die Golfklasse als Dienstwagen eingesetzt werde. Er berichtet, dass die ARGE für den Kreis Unna aufgrund des eigenen Antrages in das Modellprojekt zur Verbesserung der Datenlage aufgenommen worden sei. Es gebe bundesweit zwei Pilot-ARGEN, bei denen man Zugriffe und Auswertungen erproben werde. Dies bedeutet zwar ein wenig Mehrarbeit, jedoch habe die ARGE dadurch ca. ein halbes Jahr eher Daten als andere. Außerdem sei der Arbeitgeberstellenservice in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ausgebaut worden. Auch die Fallmanagementstruktur sei ausgebaut worden, so Herr Ringelsiep. In Bezug auf den zielgerichteten Mitteleinsatz erklärt er, dass bis heute bereits 70 % der zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll gebunden seien. Hinsichtlich der Arbeitsmarktberichterstattung erklärt Herr Ringelsiep, dass die Zahl der Arbeitssuchenden, wozu z. B. auch ein Euro-Jobber zählen würden, steige und die Zahl der Arbeitslosen sinke, was belegen würde, dass die ARGE arbeite. In Bezug auf die Zahl der Arbeitslosen erklärt Herr Ringelsiep, dass der prognostizierte Aufschwung bisher nicht im Kreis Unna spürbar sei. Bei der Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit sei die ARGE nach wie vor gut aufgestellt und liege derzeit bei 4,8 %. Die Zahl der Stellenzugänge sei um 29 % auf 4.127 im laufenden Jahr gestiegen, was gemeinsam mit der Agentur für Arbeit bewerkstelligt worden sei. Herr Ringelsiep stellt fest, dass es monatlich ca. 1.600 Neuzugänge gebe, und dass somit Einsparungen erst dann möglich seien, wenn diese wieder in Arbeit seien. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften würde zwar noch steigen, jedoch sei der Anstieg mittlerweile gebremst, so Herr Ringelsiep. Er prognostiziert vorsichtig, dass es Mitte des Jahres einen weiteren Anstieg geben werde.

Herr Diekmännken berichtet aus dem Controllingbericht, der für die Geschäftsführer der ARGE und den Lenkungsausschuss ein Führungsinstrument sei, da daraus Arbeitsergebnisse ableitbar seien. In diesen Controllingbericht würden bundesweit alle ARGEN einbezogen und jeweils diejenigen mit einer ähnlichen Arbeitsmarktlage würden miteinander verglichen. Die ARGE für den Kreis Unna werde mit den ARGEN in Recklinghausen, Bottrop, Bielefeld, Hagen, Remscheid und Solingen in Nordrhein-Westfalen, Eisenach in Thüringen und Neuenkirchen im Saarland

verglichen. Er berichtet, dass die ARGE für den Kreis Unna die Integrationen in Erwerbstätigkeit bei den Erwachsenen um 45 % gesteigert habe und im Vergleich zu den vorgenannten ARGEN somit den zweiten Platz belege. Bei den Jugendlichen sei die Integration in Erwerbstätigkeit sogar um 63 % gestiegen, was im Vergleich zu den anderen ARGEN ebenfalls den zweiten Platz hinter Eisenach bedeute. Die Erwartung, dass dadurch auch die passiven Leistungen der ARGE gesunken seien, hätten sich jedoch nicht erfüllt, so Herr Diekmännken, da diese im Vergleich um 2,5 % gestiegen seien, was auch mit den Heizkostennachzahlungen zusammenhänge. Es sei daher nach wie vor Ziel der ARGE, die Kosten weiterhin zu senken, wozu noch ein Maßnahmenkatalog erstellt werde. So solle z. B. der Außendienst mit 6 Mitarbeitern aufgestockt werden, damit dieser Verdachtsfällen nachgehen könne. Auch das Sofortangebot für Erstantragsteller solle verbessert werden. Er teilt mit, dass es im Februar 21.516 Bedarfsgemeinschaften gegeben habe. Hinzu komme, so Herr Diekmännken, dass monatlich ca. 200 Personen vom beitragsfinanzierten Arbeitslosengeld I zum Arbeitslosengeld II wechseln würden. Außerdem gebe es eine erhebliche Anzahl von sogenannten Aufstockern, dies seien Personen, die entweder selbständig seien oder Arbeitslosengeld I beziehen würden, das jedoch nicht ausreiche. Dies sei ein Problem, auf das man achten müsse, da der Erfolg dadurch wieder aufgeessen werde.

Herr Ringelsiep kündigt an, dass in der nächsten Woche eine Sitzung des Lenkungsschusses stattfinden werde, in dem es u. a. um den Bereich Abrechnung sowie um die Aufbau- und Ablauforganisation gehe. In Bezug auf die Abrechnung erklärt Herr Ringelsiep, dass die ARGE bei einer Änderung 18,5 Stellen mehr bekommen würden. Dies sei ein Problem, das die Träger noch ausdiskutieren müssten, da es unterschiedliche Erwartungshaltungen gebe. In Bezug auf die Aufbau- und Ablauforganisation habe die Geschäftsführung die Träger gebeten, bis zur Sommerpause zu einer Entscheidung zu kommen. Der Geschäftsführung sei jedoch sehr an einer einvernehmlichen Lösung gelegen, so Herr Ringelsiep, weil diese Frage von zentraler Bedeutung sei. Die Geschäftsführung habe einen Vorschlag unterbreitet, bei dem nach seiner Ansicht jeder sein Gesicht wahren könne und es ein gesundes Mischverhältnis zwischen Bürgernähe und Kosten gebe.

Herr Sparbrod ergänzt, er sehe es als Diktat des Bundes, dass der Anteil der Kosten der Unterkunft des Kreises nunmehr seitens des Bundes auf 12,6 % über alles festgelegt worden sei. Dies würde im Vergleich zu den bisherigen Vereinbarungen Mehrausgaben in Höhe von 700.000 – 800.000 € für den Kreishaushalt bedeuten. Er erklärt, dass nach der Reorganisation der ARGE ohnehin ein komplett neuer Vertrag erarbeitet werden müsse. Es sei bekannt, dass es gerade im Bereich der Leistungssachbearbeitung erhöhte Fallzahlen gebe, so dass den Städten und Gemeinden mit 15 bzw. 18 zusätzlichen Stellen sehr geholfen wäre. Für den Kreis könne er sich jedoch höchstens für 2007 eine Lösung vorstellen oder im Rahmen der Neugestaltung der

Verträge.

Herr Ringelsiep beantwortet sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder.

Es folgt eine inhaltliche Diskussion über die Aufbau- und Ablauforganisation der ARGE.

Punkt 7.2

066/06

Umsetzung des SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende

Übernahme der Führungsverantwortung in der Arbeitsgemeinschaft SGB II für den Kreis

Unna

Hier: Anpassung des ARGE-Vertrages

Erörterung:

Herr Sparbrod erläutert kurz die Sitzungsvorlage Nr. 066/06.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 066/06 zur Kenntnis und verweist sie zur weiteren Beschlussfassung an den Kreisausschuss und an den Kreistag, da noch Beratungsbedarf der CDU-Fraktion besteht.

Punkt 8

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 18.15 Uhr

Anlagen:

1. Präsentation zu Aufgaben und Arbeitsinhalten des Sachgebietes 50.2 – ambulante und stationäre Pflege -
2. Präsentation zum Modellprojekt „Pflegebudget“

Nadolski-Voigt

Vorsitzender

Ganzke

stellvertretender Vorsitzender

Schuon

Schriftführerin

